

An Familie _____

Datum _____

Der Sonderpädagogische Dienst - „Eine Unterstützungsmöglichkeit für Sie und Ihr Kind!“

Sehr geehrte Eltern,
die Ursachen für schulische Leistungsschwierigkeiten bei Kindern und Jugendlichen können sehr unterschiedlich und vielschichtig sein. Aus diesem Grund halten wir es für sinnvoll, den Sonderpädagogischen Dienst anzufordern. Ziel des Sonderpädagogischen Dienst ist es, durch Unterstützung bei vorliegenden Schwierigkeiten gleich welcher Art, beratend und unterstützend tätig zu werden, um eine fortschreitende negative Entwicklung aufzuhalten.

Durch diese Unterstützung besteht die Möglichkeit, die Ursachen der Leistungsschwierigkeiten zu erkennen und einen konkreten Förderplan für Ihr Kind zu erstellen. Dieser Förderplan dient dazu, Ihrem Kind und den Lehrern mögliche Hilfen und Unterstützungen für den täglichen Unterricht aufzuzeigen.

Damit die Fachkraft des Sonderpädagogischen Dienstes mit Ihrem Kind arbeiten darf, benötigen wir Ihr Einverständnis. Bitte füllen Sie das beigelegte Blatt und geben Sie dieses bitte wieder an die Schule zurück.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Klassenlehrerin

Allgemeiner Informationen zum Sonderpädagogischen Dienst:

Der Sonderpädagogische Dienst Blumberg berät die Regelschulen bei der Suche nach Fördermöglichkeiten für Kinder mit schulischen Leistungsproblemen. Er unterstützt sie bei der Klärung der optimalen Lernförderung.

Dies geschieht in Form von:

- Beratung der beteiligten Lehrer/innen und Eltern
- Mitwirkung bei der schulischen Förderplanung
- Diagnostik: Klärung eines möglichen pädagogischen Förderbedarfs in Kooperation mit den Eltern, den Lehrkräften der allgemeinbildenden Schulen.
- Vorschläge zur optimalen Beschulung

Weiter Informationen finden sie auf dem beigelegten Flyer

Sonderpädagogischer Dienst Blumberg



Was ist der Sonderpädagogische Dienst?

Der Sonderpädagogische Dienst ist ein vorbeugendes und unterstützendes Angebot des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) Blumberg für alle Blumberger Schüler/Innen, die Schwierigkeiten im Lernen haben und auffälliges Verhalten zeigen.

Ziel dieses Dienstes ist es, durch sonderpädagogische Unterstützung bei vorliegenden Schwierigkeiten gleich welcher Art, beratend und unterstützend tätig zu werden, um eine fortschreitende negative Entwicklung aufzuhalten. Den Schülern soll durch Beratung, Intervention und durch gezielte kollegiale Zusammenarbeit aller Beteiligten ein Verbleib in der allgemeinen Schule ermöglicht werden.

Die Tätigkeit des Sonderpädagogischen Dienstes erstreckt sich auf das gesamte mit der Schule in Zusammenhang stehende Umfeld des Schülers.

Wann wenden sie sich an den Sonderpädagogischen Dienst?

Im Schulalltag treten belastende Situationen und Symptome auf, die in ihrer Ausprägung, Dauer, Intensität, Häufigkeit und Kombination die fachlichen und pädagogischen Möglichkeiten der Lehrkräfte an allgemeinen Schulen übersteigen können. Der Sonderpädagogische Dienst ist Ansprechpartner, wenn Lehrkräfte, Eltern und SchülerInnen aufgrund dieser Belastungen eine Beratung oder Hilfe zur Selbsthilfe wünschen, nachdem alle Maßnahmen der allgemeinen Schule ausgeschöpft sind.

In akuten Situationen kann auch Krisenintervention erfolgen.

Wie arbeitet der Sonderpädagogische Dienst?

Die SonderschullehrerInnen besuchen den Schüler bzw. Schülerin nach Absprache während der Unterrichtszeit an der allgemeinen Schule. Die Dauer und die Häufigkeit der Tätigkeit sind vor allem orientiert an den individuellen Bedürfnissen des Schülers bzw. der Schülerin, den Gegebenheiten des Umfeldes und den zur Verfügung

stehenden Förderstunden des Sonderpädagogischen Dienstes.

Aus einer zunächst kurzzeitig geplanten Beratung kann sich eine längerfristige Betreuung entwickeln.

Unsere Angebote umfassen

- prozessorientierte, fachspezifische Diagnostik.
- Beratung des beteiligten Personenkreises.
- Klärung eines möglichen pädagogischen Förderbedarfs in Kooperation mit Kind, Eltern und Lehrkräften der allgemeinen Schulen.
- Mitwirkung bei der Förderplanerstellung für den Unterricht.
- zeitlich begrenzte Förderung des Schülers, der Schülerin.
- Koordination der Maßnahmen und ggf. Vermittlung von Kontakten zu anderen Beratungsstellen.

Unser Ziel

Ist es, ihrem Kind und den Lehrkräften mögliche Hilfen und Unterstützungen für den alltäglichen Unterricht aufzuzeigen.

Die Angebote des Sonderpädagogischen Dienstes

- unterliegen der Schweigepflicht.
- ist individuell.
- ist kostenlos.

Dies ist der Zeitpunkt, wo sich die Beteiligten an den Sonderpädagogischen Dienst wenden sollten:

Fallbeispiele

Sarah

Sarah ist mit ihren 10 Jahren in der 3. Grundschulklasse, sie wurde ein Jahr vom Schulbesuch zurückgestellt, da sie etwas langsam und außerdem kleiner und schwächer als andere Kinder war. In der ersten Klasse hatte Sarah fast keine Schwierigkeiten, sie lernte Lesen und Schreiben, in der 2. Klasse gelang es ihr fast fehlerfrei geübte Diktate mitzuschreiben. Von Anfang an bekommt Sarah von den Kindern ihrer Klasse Unterstützung. Nur im Rechnen hat sie Mühe. Sie will das Problem lösen, indem sie von ihrer Freundin abschreibt und zuhause mit der Mutter sehr viel und lange übt.

Zu Beginn der 3. Klasse wird der Unterschied zu den anderen Kindern deutlich größer. Den Zehnerübersprung kann Sarah einfach nicht verstehen, inzwischen hat sie gelernt, dass die 3 kleiner ist als die 9 und nun soll plötzlich 43 mehr sein als 39? Ihrer Mutter wird bewusst, dass trotz Förderung und Rücksichtnahme aus dem fröhlich eingeschulten Mädchen eine ruhige und überforderte Schülerin geworden ist. Was ist zu tun, damit Sarah wieder lachen

kann und entsprechend ihrer Fähigkeiten lernen darf?

Lukas

Die Lehrer der Schule erzählen sich von Lukas. Auch seine Eltern wurden schon auf das Verhalten und die Leistungen ihres Sohnes angesprochen. „Daheim fällt Lukas kaum auf“, sagen die Eltern. Er war schon als kleines Kind unruhig. „Er ist eben lebhafter als andere Kinder“, erklärte sich die Mutter sein rastloses Tun und gewöhnte sich daran, dass es schwer war, mit Lukas zu Bekannten und Verwandten zugehen. Immer fiel er auf. Er sprach viel, er hantierte mit allem, was er sah – auch, wenn dafür energisch getadelt wurde.

Lukas ist in der Schule nicht gut. Von Anfang an hatte er Probleme mit dem Lernen. „Der kann nicht stillsitzen.“ – „Wenn er sich konzentrieren würde, dann ...“ – „Er ist immer mit den Gedanken woanders.“ – mutmaßten die Lehrkräfte. Sie wenden sich Lukas besonders zu. Er bekommt andere Aufgaben als die anderen. Mit seinen Eltern steht die Schule in häufigem Kontakt. In der Klasse zieht sich Lukas zurück. „Er kommt nicht mit“, sagen die Klassenkameraden. Manche hänseln ihn, wenn er die Aufgaben nicht lösen kann. Dann wird Lukas aggressiv. Viele Freunde hat er in seiner Klasse nicht. Die Eltern machen sich Sorgen.

Das Team des Sonderpädagogischen Dienstes in Blumberg stellt sich vor



Das Team besteht aus Mitarbeiterinnen, die ein sonderpädagogisches Studium abgeschlossen haben und an einem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum als Lehrkräfte tätig sind.

- Sonderpädagogin Karin Beeck,
- Sonderpädagogin Patricia Führung,
- Sonderpädagoge & Realschullehrer Timo Link,

Kontakt:

Sonderpädagogischer Dienst
Weierdammstr. 26
Blumberg
Tel.: 077023805
Mail. info@weierdammschule-blumberg.de

Weitere Infos finden sie unter:
www.weierdammschule.de/unterstuetzung-schulen/



Meldebogen zur Anforderung des Sonderpädagogischen Dienstes - Eltern

1. Schuldaten

- Schule
- Klassenlehrer/in
- Telefon K. Lehrkraft
- Mail K. Lehrkraft

2. Angaben zum Kind

- Name, Vorname
- Geburtsdatum
- Adresse
- Telefon
- Mailadresse
- Eltern/
Erziehungsberechtigte

3. Einverständniserklärung der Eltern / der Erziehungsberechtigten

Ich bin/ wir sind damit einverstanden, dass eine Lehrkraft des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums Blumberg mit meinem Kind zur Feststellung des Leistungs- und Entwicklungsstandes sowie zur Planung von Fördermaßnahmen arbeitet. Ich bin/ wir sind damit einverstanden, dass über die Lern- und Entwicklungsergebnisse mit den Lehrkräften der Schule gesprochen werden darf, bzw. von diesen Lehrkräften dürfen Informationen eingeholt werden.

Name(n) der Erziehungsberechtigte(n).....

.....
Ort/Datum

.....
Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Bitte diese Seite von den **Erziehungsberechtigten** ausfüllen lassen!

Meldebogen zur Anforderung des Sonderpädagogischen Dienstes- **Klassenlehrer/in**

Name des Kindes: _____

Klasse: _____

Weitere Angaben zum Kind

1. Auffälligkeiten des Kindes

- Mathematik
- Deutsch
- Erfassung von Sinnzusammenhängen
- Motorik / Graphomotorik
- Konzentration
- Verhalten
- Sonstiges:

2. Laufbahn des Kindes

2.1 Vorschulische Laufbahn

- Kindergarten:
- Schulkindergarten:
- Grundschulfördergruppe:
- Zurückstellung:
- Frühförderung:
- Bisherige Therapien / Fördermaßnahmen:

2.2 Wiederholte Klassen:

Aktuelle Klassensituation (Anzahl der Schüler/innen):

2.3 Aktuelle Hilfen:

Schulisch

- Stützunterricht
- Einzelförderung
- LRS - Kurs
- Gruppenförderung
- Differenzierung
- Schulbegleiter
- Elternberatung
- Sonstiges:

Außerschulisch

- Logopädie
- Ergotherapie
- Hausaufgabenhilfe
- Nachhilfe
- Sonstiges:
.....
.....
.....

Bitte diese Seite von der **verantwortlichen Lehrkraft** ausfüllen lassen!

3. Medizinische – körperliche Besonderheiten des Kindes

.....
.....

4. Sozialverhalten

.....
.....

5. Arbeitsverhalten

.....
.....

6. Stärken / Interessen des Kindes

.....
.....

7. Fragestellung an den sonderpädagogischen Dienst

.....
.....

Weitere Unterlagen

Bitte fügen Sie, falls vorhanden, für weitere Informationen folgendes bei:
Letztes Zeugnis, letzte Mathematikarbeit, letzte Deutscharbeit, Schriftprobe,
Zeichnung, bearbeitete Fördermaterialien, durchgeführte diagnostische Tests.

.....
Ort/Datum

.....
Unterschrift verantwortliche Lehrkraft

Bitte diese Seite von der **verantwortlichen Lehrkraft** ausfüllen lassen!